

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 23

Rubrik: Schweizerische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Rundschau.

Basel. Zentralfriedhof.

Am 2. Nov. fand in Birsfelden ein Konferenz statt zur Besprechung eines Zentralfriedhofes, wobei sich die Vertreter von Basel-Stadt und Baselland über die meisten Punkte verständigt haben.

Basel.

Der Große Rat hat folgende Neubauten beschlossen und die erforderlichen Kredite dafür bewilligt: Erweiterung des Museums für Völkerkunde auf dem Areal des Mollerhofs (Voranschlag 789 000 Fr.), ein neues Gebäude für die Frauenarbeitschule (Voranschlag 1 030 000 Fr.). Nun unterbreitet der Regierungsrat dem großen Räte auch einen Antrag über den Bau eines neuen chemischen Laboratoriums für die Lebensmittelpolizei. Im Erdgeschoss dieses Neubaus, der an der Ecke Kannenfeldstraße=St. Johanning projiziert ist, sollen ein Postbureau und ein Polizeiposten untergebracht werden, während die Obergeschosse für das chemische Laboratorium bestimmt sind. Die Baukosten sind auf 362 500 Fr. veranschlagt, woran der Bund einen Beitrag leisten wird.

Für die nächste Zeit stehen weitere große Bauten in Aussicht: eine erhebliche Erweiterung des Schlachthofes, eine Bad- und Waschanstalt im Gundeldingerquartier, ein Brausebad auf der Breite, ein Kunstmuseum auf der Schützenmatte, ein Kollegiengebäude für die Universität, ein Verwaltungsgebäude. Im Großen Rat ist schon vor längerer Zeit ein Antrag eingereicht worden, der die Erstellung eines Volkshauses und eines Schwimmbades verlangt, und in Kleinbasel erwartet man mit Bestimmtheit, daß auf dem Areal des alten badischen Bahnhofes irgend ein monumentales öffentliches Gebäude erstellt werde. Die Bauaufgaben werden also in den nächsten Jahren große Anforderungen an die Staatsfinanzen stellen.

Bern. Die Maschinenhalle der Landesausstellung

bedeckt eine Bodenfläche von 15 000 m². Die der Düsseldorfser Gewerbeausstellung 1902 hatte einen Flächeninhalt 9 000 m². Die Leipziger Baufach-Ausstellung 1913 wies eine Maschinenhalle von 5 500 m² Flächenraum auf. Ihr wird für die internationale Buchgewerbeausstellung Leipzig 1914 eine zweite Halle angeschlossen, die 6 700 m² Bodenfläche umfaßt, so daß die beiden Hallen zusammen 12 200 m² und mit den Verbindungsgängen rund 13 000 m² einnehmen. Die Maschinenhalle der Schweizerischen Landesausstellung wird also vorläufig die größte eiserne Ausstellungshalle des Kontinents sein.

Davos. Anlage eines Kurgartens.

Vom Kurverein wurde die Schaffung eines großen Kurgartens in Davos (Graubünden) auf einem 50 000 m² großen Terrain im englischen Viertel mit einer Aufwendung von etwa 350 000 Fr. und einer jährlichen Ausgabe von etwa 35 000 Fr. beschlossen.

Lausanne.

Der Große Rat genehmigte den Kredit von 250 000 Fr. für die Erstellung eines Physiologiegebäudes.

Luzern.

Die Schweizerische Kreditanstalt hat nach langen Unterhandlungen den ehemaligen „Englischen Hof“ am Schwanenplatz erworben und soll bereits auch weitere Gebäude in dessen Hinterfront gekauft haben, um daselbst einen großen Bau zu erstellen.

Neuenburg. Neues Aufnahmegebäude im Bahnhof.

Der Stadtrat beschloß die Lieferlegung des Platzes vor dem Personenaufnahmegebäude. Der Zugang zu den Perrons soll danach durch drei Personentunnels ermöglicht werden.

Schwanden. Bau einer Turnhalle.

Die Gemeindeversammlung Schwanden erließte einen Antrag betreffend Erstellung einer Turnhalle, d. h. es soll von einer aus interessierten Kreisen zusammengesetzten Kommission die Frage allseitig geprüft werden. Die Kommission wird dann ihre Ansichten zuhanden des Gemeinderates in einen Antrag formulieren, wonach einer nächsten Gemeindeversammlung Pläne und Kostenvoranschlag vorgelegt werden sollen.

Schwarzenburg. Dorfkapelle.

Am 2. November d. J. wurde hier die lange Zeit vernachlässigte, jetzt zum Gebrauch wieder hergerichtete Dorfkapelle neuerdings eingeweiht. Das malerische, aus dem Jahre 1463 stammende kleine Gotteshaus, das namentlich durch seine eigenartige Turmbauweise auffällt, ist durch Architekt (B. S. A.) J. der Mühle, Bern geschmackvoll und diskret restauriert worden.

Zürich. Bezirksgebäude im Kreis IV.

Mit Weisung vom 5. November beantragt der Stadtrat von Zürich der Gemeinde einen Kredit von 3 225 000 Fr. zu veranlagen zur Erstellung eines Bezirksgebäudes auf dem Notwendigkeitsareal in Auferschl. Auf Grund des in einer engeren Konkurrenz mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes der Architekten P. Lehmann & Häfeli, Zürich hatte der Stadtrat diesen Architekten Anfang 1911 die Ausarbeitung des Bauprojektes, sowie die Bauleitung übertragen.

Zürich.

Das im Gartenwinkel Ecke Bahnhofstraße=Peterstraße breitfrontige, im alten Zürcherstil gehaltene Escherhaus „Im Brunnen“ wird demnächst abgetragen, um einem Neubau Platz zu machen. Dieser markante Typus des alten Zürcherhauses ist jedoch von der Firma F. Nieder-Bodmers Erben erworben worden, um ihn auf ihrem Bauand im „Stock“ in der West-Enge neu erstellen zu lassen.

Zürich.

Ein neues Geschäftshaus hat sich an der Bahnhofstraße, in dem einstigen Griederschen Geschäft, aufgetan. Die seit Jahrzehnten in Basel bestbekannte Firma Georg Kiefer & Co. errichtete in Zürich eine Filiale für Kristall, Porzellan, Keramiken und Bronzen. Das Erdgeschoss, das mit sechs Schaufenstern gegen die Bahnhof- und die Börsenstraße zu sich öffnet, ist einem völligen Umbau unterworfen worden, den Architekt P. Birkenholz durchgeführt hat.

Wettbewerbe.

Schaffhausen. Schulhaus auf dem Emmersberg.

Der ausgeschriebene Wettbewerb hat 55 Entwürfe eingebracht. Das Preisgericht erteilte folgende Preise:

1. Preis (2500 Fr.), Motto „Pädagogik“, Verfasser: B. A. Schilling in Schaffhausen, Mitarbeiter Karl Klein in Zürich.
- II. Preis (2300 Fr.), Motto „Geschlossener Raum“, Verfasser Gottfried Bachmann von Wegglingen in Bern.